

MARLIS PETERSEN

Die deutsche Sopranistin Marlis Petersen studierte an der Musikhochschule Stuttgart sowie bei Sylvia Geszty und ergänzte ihre Ausbildung in den Spezialgebieten Oper, Neue Musik und Tanz. Die vielseitige Sängerin, deren Repertoire von Klassik bis zu zeitgenössischer Musik reicht, wurde von der Zeitschrift Opernwelt bereits dreimal zur Opersängerin des Jahres gekürt. An der Wiener Staatsoper debütierte Marlis Petersen als Bergs Lulu – eine Partie, die sie u. a. auch in Hamburg, Chicago, in München und an der Metropolitan Opera sang. Darüber hinaus verkörperte sie u. a. Zerbinetta („Ariadne auf Naxos“) am Royal Opera House Covent Garden, Zdenka („Arabella“) bei den Münchner Opernfestspielen, Adele („Die Fledermaus“) in Paris, Chicago und an der Met, Susanna („Le nozze di Figaro“) bei den Salzburger Festspielen und an der Met sowie Konstanze („Die Entführung aus dem Serail“) und Donna Anna („Don Giovanni“) in Aix-en-Provence. Ihr jüngstes, umjubeltes Rollendebüt war die Titelpartie in Strauss' „Salome“ unter Kirill Petrenko in München, die sie im Jänner 2020 auch im Theater an der Wien verkörpern wird.

Sie wirkte in den Uraufführungen von Henzes „Phaedra“ in Berlin, Trojahns „La grande magia“ in Dresden und Reimanns „Medea“ an der Wiener Staatsoper mit. Im Theater an der Wien gestaltete sie alle Frauenfiguren in Offenbachs „Les contes d'Hoffmann“ und feierte weitere Erfolge als Elettra in Mozarts „Idomeneo“, in Bellinis „Straniera“, Verdis „La traviata“ sowie Händels „Alcina“. Im Konzertbereich tritt sie u. a. mit der Akademie für Alte Musik Berlin, den Wiener Philharmonikern, dem Concertgebouw Orkest und der Sächsischen Staatskapelle Dresden auf und widmet sich daneben mit ausgesuchten Programmen verstärkt dem Liedgesang.